

BA 9.3.17

# Neuer Blick auf die tägliche Tasse Kaffee

**BENSHEIM.** Das Jahr 2017 hat bereits in mehrfacher Hinsicht gezeigt, wie notwendig eine globale Perspektive und verantwortliches Handeln in beruflicher Hinsicht ist. Ein Anliegen, das auch der Heinrich-Metzendorf-Schule (HMS) am Herzen liegt, wie man an den zahlreichen Projekten im internationalen Bereich und an den Schulpartnerschaften sehen kann.

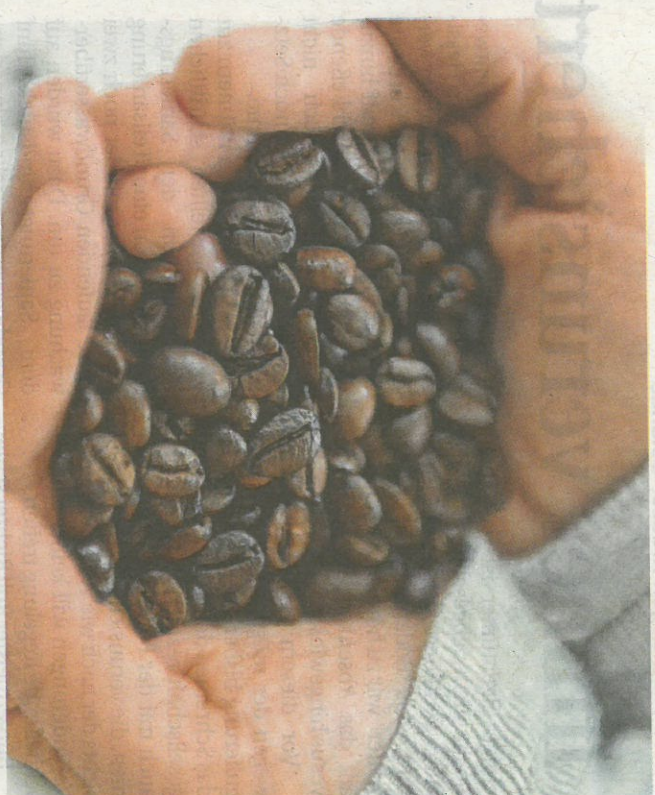
Mit dem Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ des World University Service (WUS) wird diese globale Perspektive durch Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika an der HMS vermittelt. Bereits an mehreren Terminen haben sich die Studierenden am beruflichen Unterricht beteiligt.

Die Einsätze von „Grenzenlos“ wirken zudem mit kreativen Methoden daraufhin, dass die Schüler eine neue Sichtweise auf den eigenen Alltag bekommen und sich später stärker für gerechte und nachhaltige Wirtschaften im Berufsleben einsetzen.

Um einen neuen Blick auf das Alltagsgetränk Kaffee zu bewirken, wurde Wissen über die Lieferkette von Kaffee und die Preispolitik ver-

mittelt, die Rolle von Kinderarbeit auf Kaffeeplantagen und Fairtrade erläutert. Die zwei Studierenden der Philosophie und Sozialwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt arbeiteten mit klassischen Methoden, wie PowerPoint Präsen-

tationen und Diskussionsrunden. Da an der HMS individuelle Lernzüge sowie kooperative und selbstorganisierte Lernformen gefördert werden, haben sie sich ein Planspiel ausgedacht. Dafür schlüpften die Schüler in die verschiedenen Rollen



An der Metzendorf-Schule hat sich eine Projektgruppe mit Kaffee in all seinen Facetten beschäftigt.

BILD: DPA

der Akteure in der Lieferkette. Sie mussten sich somit mit der Situation der Regierung Kenias, der Haltung der EU-Handelskommission, den wirtschaftlichen Vorgaben des Verbands der Kaffeebauern und den Nöten und Sorgen der Menschenrechtsorganisationen auseinandersetzen. Die HMS-Lehrer Frank Herrns und Evi Krumrey bewerteten den Einsatz des Planspiels rückblickend als „die optimale Methode“. Ebenfalls mit einem Planspiel bereicherte der Grenzenlos-Referent Jose David Ferreira Cogollo den Unterricht an der HMS in der Klasse von Dirk Marek zum Thema „Kolumbien und Hintergründe zu Kokain“. Jose David, der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier studiert, startete mit Landeskunde.

Es ging um allgemeine Informationen über Kolumbien, zur politischen Lage, zu Kokainkonsum und dessen Auswirkungen und die Ursache des bewaffneten Konfliktes in Kolumbien.

Die Lernatmosphäre war gut und vor allem die Filmdokumentation sorgte dafür, dass der kolumbianische Alltag und die Probleme im Zusammenhang mit den Drogenkarotten greifbarer wurden.

red